

Eine Anfang Juli durchgeführte Bekämpfung mit Wofatox - Spritzkonzentrat zeigte keinen befriedigenden Erfolg. In jedem Falle ist eine prophylaktische Bodenbegiftung mit Hexa - haltigen Präparaten vor dem Auspflanzen des Tabaks anzuraten.

Anschrift des Verfassers:

Forstingenieur Karl-Heinz Mießner, Institut f. Forstwissenschaften der DAL zu Berlin, Abt. Forstschutz gegen tierische Schädlinge (Institut für Waldschutz), Eberswalde, Alfred-Möller-Straße.

Die Schilf- oder Rohrkäfer der Oberlausitz

(Fam. Chrysomelidae, Unterfam. Eupodae, Tribus Donaciini)

Von K.H.C. Jordan

Sowohl ihres schönen Aussehens wie auch ihrer merkwürdigen Biologie wegen sind die Schilfkäfer auch weiteren Kreisen bekannt geworden. Man findet sie an Teichen, Mooren und auf feuchten Wiesen, ja einige Arten leben im Wasser. Fast alle sind streng an bestimmte Pflanzen spezialisiert. Das Merkwürdigste ist die Entwicklung, die im Wasser erfolgt. So legt z.B. Donacia semicuprea an Glyceria aquatica, dem Wasserschwaden, kleine Eihäufchen von 20 - 30 Stück unter Wasser ab, andere bohren Löcher in Schwimmblätter u. versenken von dort aus die Eier an die Blattunterseite (z.B. Donacia crassipes). Nur die Plateumaris-Arten legen ihre Eier an die Wurzeln von Riedgräsern.

Die im Wasser ausschlüpfenden Larven bleiben jahrelang in der Tiefe und nehmen den zur Atmung notwendigen Sauerstoff aus den Interzellularräumen der Nährpflanzen. Dazu senken sie zwei lange braune Dornen, die am Abdominalende sitzen, in die Pflanze. Die Dorne, die am Grunde eine Stigmenspalte besitzen, stehen in direkter Verbindung zum Tracheensy-

stem der Larven. So ist die Atmung gesichert, aber auch die Nahrungsaufnahme muß unter Wasser erfolgen. Der Kopf der Larve frißt sich in die Pflanze ein, der erste Brustring dichtet nach der Wasserseite hin ab. Die Puppen finden sich oft in Tiefen von 2 bis 3 Metern, mitunter sind sie noch mehrere Zentimeter in den Schlamm eingegraben. Mittels zähen Sekreten fertigt die Larve einen Kokon, der an der Innenseite mit den eigenen Exkrementen wasserdicht gemacht wird. Den geringen Sauerstoffbedarf deckt die Puppe aus angebohrtem Pflanzengewebe.

Die Imagines bekommen ihre schönen Metallfarben, die an sich bei Wasserinsekten sehr selten auftreten, ohne Lichteinwirkung in der Tiefe. Dann steigen sie an die Luft empor und verbringen eine Flugzeit, die bei manchen Arten nur zwei bis drei Wochen, bei anderen ebensoviele Monate dauern soll. Hier können exakte Beobachtungen noch manches klären (s.u. die Bemerkungen bei den einzelnen Arten).

In Deutschland sind von den Donaciini 28 Species festgestellt, von denen 17 auch bei uns nachgewiesen wurden. Sechs weitere Arten sind mit grosser Wahrscheinlichkeit noch zu erwarten.

Die meisten Arten habe ich selbst festgestellt. Natürlich sind die Kataloge von H. SCHMIDT (Schm.) u. J. LEHMANN (L.) in diesem Verzeichnis mit verarbeitet. Meine Funde sind ohne Bezeichnung.

1. Donacia crassipes F.

Muskau 27.7.25 (L.), zwei Männchen und ein Weibchen auf den Blättern der Weißen Seerose. Ist zweifellos auch an anderen Plätzen noch festzustellen.

2. Donacia clavipes F.

Eine auf Schilf (Phragmites) vorkommende Art. Königswartha 5.6.32, 5.6.33, Kamenz 2.6.33, Großbaselitz 7.6.38, Neudorfer Moor 4.6.39 (alle Funde Schm.), Gutttau Mai 26, 6.6.38 (L.), Quoos 4.7.39, Lippitsch 23.5.43. Soll nach REITTER nur im Mai vorkommen, der

Fund von Quoos durch mich im Juli ist insofern bemerkenswert.

3. Donacia dentata Hoppe

Auf Pfeilkraut (Sagittaria) lebend. Gutttau 21.8.42 und 24.8.42 (L.) a. phellandrii Shlb. Ebenfalls von L. in Gutttau am 24.8.42 gefunden.

Diese Art erscheint relativ spät im Jahre, nicht vor Juli.

4. Donacia versicolora Brahm.

Auf den Schwimmblättern von Potamogeton natans. Göda 2.8.12 (FEURICH), Bieleboh Juli 02 (HÄNEL), Gutttau 24.8.42 (L.), Dubrig 9.8.36, Neida 29.5.39 (in Sphagnum gefunden), Malschwitz 23.7.41. HÄNEL hat eine a. lusatica vom Bieleboh beschrieben (Juli 02 und August 10), die aber nicht im "REITTER" verzeichnet ist.

5. Donacia semicuprea Panz.

An Glyceria aquatica. Königswartha 5.6.32, 5.6.33, CaBlau 9.6.38 (alle Funde Schm.), Gutttau 18.6.42, 8.10.42, 20.5.43 (alle Funde L.), Milkel 9.9.42. Soll im Mai und Juni vorkommen. Die Funde von LEHMANN im Oktober u. von mir im September sind daher bemerkenswert.

6. Donacia aquatica L.

Eine häufige Art auf Glyceria, Sparganium u. Carex-Arten. Häslich 25.5.33, Kamenz 2.6.33 (beide Funde Schm.), Gutttau 8.10.41 (L.), Quoos 10.6.14 (FEURICH), Quoos 24.5.31, Mönau 14.8.33, Malschwitz 2.6.33, Wartha 29.5.36, Halbendorf 3.10.37, Rauden 16.5.43, Lippitsch 18.5.51. Die von LEHMANN und mir im Oktober gemachten Funde deuten m. E. darauf hin, daß es sich um Tiere handelt, die schon im Herbst ihren Kokon verlassen u. als fertige Imagines an Land überwintern.

7. Donacia marginata Hoppe

Auf Sparganium und Carex - Arten. Dubring 21.6.31, Döbra 6.6.37 (beide Schm.), Quoos 10.6.14 (FEURICH)

Guttau 8.9.42, 2.10.42, 21.8.42 (alle L.), Lomske April 25 (L.), Caßlau 29.5.43.

a. vittata Panz. Guttau 24.7.42 (L.), Wartha 24.7.42 (L.)

a. unicolor Westh. Guttau von Mai bis Juli 42 u. 43 (L.), Biehla 10.5.33 (Schm.), Lippitsch 23.5.43. Interessant ist auch hier wieder der Fund vom Oktober (vgl. No 6).

8. Donacia impressa Payk.

Auf Carex - Arten an Teichufern. Bei uns besonders häufig. Königswartha 5.6.32, 5.6.33, Biehla 10.5.33 Kamenz 2.6.33, Großbaselitz im Juni 38 und 41, Cunnersdorf b/Kamenz 26.5.40, Neudorfer Moor 4. 6. 38 (alle angeführten Funde Schm.), Guttau 23.9.42, 20. 5.43, 31.5.43 (L.), Quoos 24.5.31, Spreewiese 1. 5. 33, Baruth 2.6.33, Wartha 29.5.36, Lippitsch 20.8. 27, Bautzen Mai 41, Rauden 16.5.43, Milkel 3.10.43, Lömischau 15.9.46, Halbendorf 28.5.44, Neudorf 12. 5.46. Interessant sind die Funde ausden Monaten August bis Oktober. Von dieser Art ist bekannt, dass die Imago im Herbst ihren Kokon verläßt und in hohlen Phragmites-Stengeln überwintert. Nach den Funden zu urteilen ist die Imago also schon im August fertig.

9. Donacia bicolora Zschach.

An Sagittaria, Glyceria und Carex-Arten. Die Larve lebt in den Blattscheiden von Igelkolben. Königswartha 5.6.32 (Schm.), Guttau Mai 25, 21.8.42, 11.8.43, 9.6.44 (alle Funde L.), Quoos 20.5.34, Commerau 16. 5.36, Halbendorf 28.5.44, Neudorf/Spr. 12.5.46, Lömischau 18.5.47.

10. Donacia vulgaris Zschach.

Auf Typha, Sparganium und Carex-Arten. Königswartha 5.6.33 (Schm.), Guttau 28.7.43 (L.), Bautzen Juni 41, Milkel 9.9.42.

11. Donacia simplex F. An Glyceria u. Carex-Arten. Prietitz 21.6.38 (Schm.), Guttau 18.5.43 (L.)

An Sparganium, Typha und Phragmites. Königswartha im Juni 32, 33, 36, Kamenz 2.6.33, Großbaselitz 7.6.38, Cunnersdorf b. Kamenz 26.5.40 (alle Funde Schm.), Kamenz 4.9.36 (ZIMMER), Guttau Mai 26, 42, 43 (L.), Quoos 24.5.31, 4.6.41, Halbendorf 28.5.44.

13. Plateumaris sericea L.

Auf Riedgräsern.

a. micans Panz. Guttau Mai 26 (L.), Quoos 24. 5.31

a. armata Payk. Guttau Mai 26 und 37 (L.)

a. nymphaeae F. Guttau Mai 37 (L.)

14. Plateumaris braccata Scop.

Guttau im Mai 26 und 43, Juni 44 (L.)

Lebt auf Phragmites.

15. Plateumaris consimilis Schrk.

Überall häufig auf Carex-Arten, die Nominatform in den Monaten April und Mai von Gersdorf, Möhrsdorf, Neudorfer Moor durch Schm., in Guttau mehrfach in den gleichen Monaten durch L., von mir aus Bautzen, Helas, Kauppa und Mönau, hier am 14.8.33.

a. variabilis Kunze Königswartha 5.6.39 (Schm.)

a. consimilis Schrk. Guttau Mai 37 (L.)

a. aenea Hänel i.lit. Jauer 12.6.43, Gersdorf 28.5.44, Möhrsdorf 28.4.46, Helas 20.5.33, Quoos 20.5.33

16. Plateumaris rustica Kunze

Auf Carex-Arten. Baruth 2. 6. 33

17. Plateumaris affinis Kunze

Auf Carex-Arten. Guttau Mai und Juni 26 (L.), Quoos 20.5.36 und 11.6.41.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. K.H.C. Jordan, Bautzen, Leibnizstraße 4